

So, 13.09.2015, ab 11 Uhr

Tag des offenen Denkmals im ZKM

100 Jahre Hallenbau

Das ZKM ist seit 1997 in einem ehemaligen, denkmalgeschützten Industriebau untergebracht. Baubeginn war 1915, also genau vor 100 Jahren. Dieses Datum nimmt das ZKM in seinem aktuellen Programm der GLOBALE zum Anlass, um sowohl die herausragende architektonische Qualität des monumentalen Baus zu würdigen, als auch der leidvollen Geschichte der ehemaligen Munitionsfabrik zu gedenken. Zum Tag des offenen Denkmals finden im ZKM Führungen zur Architekturgeschichte des Industriedenkmals um 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr statt. Auf die Historie des Hallenbaus blicken wir auch im ZKM_Foyer zurück. BesucherInnen werden aufgefordert, Ihre Erlebnisse und Eindrücke in Verbindung mit dem Gebäude zu schildern. Um 18.30 Uhr macht ein Ökumenischer Gottesdienst auf die besondere Verantwortung des ZKM als einen Ort der Freiheit aufmerksam: Dort wo einst Zwangsarbeiter unter menschenunwürdigen Bedingungen ihren Dienst verrichten mussten, schweben jetzt Wolken. Der Gottesdienst wird unter der großen Wolke in Lichthof 8+9 stattfinden.

Architekturgeschichte

Der sogenannte „Hallenbau A“ war zu seiner Entstehungszeit (1915–1918) einer der größten und architektonisch fortschrittlichsten Industriebauten Deutschlands. Auftraggeber war die Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken AG (DWM). Als Architekt wurde Philipp Jakob Manz (1861–1936) beauftragt, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts eines der größten deutschen Architekturbüros für Industriebauten in Stuttgart und Wien unterhielt. Der denkmalgeschützte Produktionsbau der Rüstungsfabrik, in dem bis zu 4.500 Arbeiter tätig waren, ist das letzte Relikt einer Werksanlage, die einstmals die Größe eines Stadtviertels umfasste und die, wenn auch am Stadtrand gelegen, eine ähnlich städtebaulich prägende Funktion hatte wie die barocke Schlossanlage Karlsruhe.

Der viergeschossige Bau mit den gewaltigen Abmessungen von 312 m Länge, 54 m Breite sowie insgesamt 16.500 qm Grundfläche wurde als Stahlbetonskelettbau nach dem Konstruktionssystem des französischen Ingenieurs François Hénnebique erbaut. Die durchgehend offene, auf einem weiten Pfeilerraster ruhende Struktur ist in zehn Lichthöfe gegliedert, die Fassade wird durch große Fensterflächen strukturiert.

Presseinformation

August 2015

Tag des offenen Denkmals

100 Jahre Hallenbau

Datum

So, 13. September 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Medienpartner



Nach der Nutzung als Munitionsfabrik bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ging die Werksanlage in die zivile Nutzung durch die Industriewerke Karlsruhe-Augsburg (IWKA) über. Nach Aufgabe des Produktionsstandorts [in den 1970er-Jahren] blieb das Werksgelände als Industriebrache liegen. Erst über 20 Jahre später wurde entschieden, das Industriegebäude – das trotz des Denkmalschutzes vom Abriss bedroht war – einer neuen Nutzung zuzuführen.

Nachdem bereits Künstlergruppen durch Besetzung von Räumen des Gebäudes in den Jahren 1981 bis 1989 auf eine mögliche kulturelle Nutzung hingewiesen hatten, beschloss der Gemeinderat Karlsruhe, den Hallenbau A zum Standort des neugegründeten ZKM | Zentrum für Kunst Medientechnologie und der ebenso neugegründeten Hochschule für Gestaltung (HfG) sowie der Städtischen Galerie Karlsruhe umzuwidmen. Das Architekturbüro Schweger + Partner konzipierte und verwirklichte den funktionell wie ästhetisch anspruchsvollen Umbau. 1993 erfolgte der symbolische Spatenstich, 1995 das Richtfest, 1997 zog das ZKM in den „Hallenbau A“ ein.

Architektur und GLOBALE

Im 100. Jahr des Hallenbaus lässt das ZKM die herausragende Qualität der Industriearchitektur besonders eindrucksvoll zur Wirkung kommen. Zum Start des GLOBALE-Programms wurde in den Ausstellungsräumen auf museale Einbauten wie etwa White Cubes und Stellwände verzichtet, um die offene Weite des puristischen Stahlbetonskelettbau in seiner Reinheit sichtbar zu machen.

In den leeren, komplett verdunkelten Lichthöfen 1 und 2 werden vom 21. Juni bis 9. August 2015 in der Ausstellung „micro | macro“ drei riesige Installationen des japanischen Künstlers Ryokij Ikeda gezeigt. Seine audiovisuellen Werke basieren auf dem digitalen Datenrauschen, das uns im 21. Jahrhundert umgibt. Sie machen erlebbar, wie die Gleichung „Machinery, Material, and Men“, die der berühmte Architekt Frank Lloyd Wright für das 20. Jahrhundert aufstellte, im 21. Jahrhundert mit der Gleichung „Media, Data, and Men“ fortgeschrieben wird: Die Industriehalle wird zum Datenraum.

Die Lichthöfe 8 und 9, deren Fensterfronten nach Jahrzehnten erstmals wieder freigelegt wurden, sind nun vom Tageslicht hell durchflutet. Die Außenhaut des Gebäudes scheint sich aufzulösen, die Leichtigkeit der Architektur tritt offen zutage. Von 20. Juni bis 27. September 2015 schwebt in den leeren Räumen allein eine große Wolke, die von Lichthof zu Lichthof zieht. Das Werk mit dem Titel „Cloudscapes“ wurde von Transolar + Tetsuo Kondo speziell für die Dimensionen des Hallenbaus entwickelt.

Presseinformation

August 2015

Tag des offenen Denkmals

100 Jahre Hallenbau

Datum

So, 13. September 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Medienpartner



Munitionsfabrik und GLOBALE

Das ZKM nimmt aber auch Bezug auf die Geschichte des Hallenbaus als Waffen- und Munitionsfabrik und auf das Leid der Zwangsarbeiter, die während des Dritten Reichs in der Munitionsproduktion unter menschenunwürdigen Bedingungen Dienst tun mussten. Eine Gedenktafel am Haupteingang des ZKM erinnert an diese unselige Zeit während des Zweiten Weltkriegs. Aufgrund dieser Historie hat das ZKM eine besondere Verantwortung und die Verpflichtung, den unumstößlichen Wert der Grund- und Menschenrechte zu thematisieren.

Auch deshalb beginnt die GLOBALE an diesem Ort der Menschenverachtung und der Produktion von Massenvernichtungswaffen am 19. Juni 2015 mit einem Prolog: dem „Tribunal“, einem Prozess gegen die Verfehlungen des 20. Jahrhunderts und seine Verbrechen gegen Mensch, Tier und Natur. Damit soll auch der Opfer der Menschenverachtung des 20. Jahrhunderts im Gebäude des ZKM gedacht werden.

Im Bewusstsein der Geschichte des Hallenbaus würdigt das ZKM auch die KünstlerInnen, die das geschichtsbeladenen Gebäude, das zwei Jahrzehnte als Industriearbeitstätte ungenutzt brach lag, durch ihre künstlerischen Arbeiten und Aktionen für die Kultur erschlossen haben. Ohne sie hätte die Transformation von einem Ort der Schrecken des 20. Jahrhunderts zu einem Ort der Freiheit und der Kunst, von einer Munitionsfabrik in eine Kulturfabrik, nicht stattfinden können. Als Zentrum für Kunst und Medientechnologien ist auch das ZKM der Technologie verpflichtet, aber nicht einer Technologie der Zerstörung, sondern einer der Zukunftsforschung und individuellen Freiheit.

Presseinformation

August 2015

Tag des offenen Denkmals

100 Jahre Hallenbau

Datum

So, 13. September 2015

Ort

ZKM | Karlsruhe

Pressekontakt

Dominika Szope

Leitung Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock

Mitarbeit Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de

www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe

Lorenzstraße 19

76135 Karlsruhe

Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



Medienpartner

